



LAUSITZER

# WASSERZEITUNG



Herausgeber: Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda • 29. Jahrgang • Nr. 4 • Dezember 2024 • Ausgabe Elsterwerda

Insgesamt sind Sie mit der Arbeit Ihres Verbandes zufrieden. Seine Mitarbeiter beurteilen Sie als freundlich und kompetent. Das Trinkwasser des WAVE hat eine anhaltend gute Qualität. Das sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der jüngsten Kundenbefragung Ihres Wasser- und Abwasserentsorgers.

„Alle abgefragten Aspekte spiegeln die Wertigkeit beziehungsweise die Einschätzung unserer Kunden zu Zufriedenheit, Wichtigkeit, Image, Trinkwasserqualität, Preis-Leistung und Klimawandel rings um die erbrachten Dienstleistungen Trink- und Abwasser wider“, resümiert Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel das Kundenbarometer. In puncto Gesamtzufriedenheit mit dem WAVE entspricht der ermittelte Wert von 4,06 einem GUT (Mittelwert aller Teilnehmer: 4,05). „Sogar SEHR GUT finden 22 Prozent der Befragten unsere Arbeit“, ergänzt Maik Hauptvogel. Nur ein Prozent hat eine schlechte Wahrnehmung vom kommunalen Dienstleister.

### Freundlich und kompetent

„Besonders positiv stimmt uns, dass die Freundlichkeit und Kompetenz unserer Mitarbeiter im Mehrjahresvergleich mit sehr guten Noten bestätigt wird“, freut sich der Verbandsvorsteher. „Bestwerte gab es auch für unsere vorzügliche Trinkwasserqualität und für die Verständlichkeit unserer Abrechnungen.“

## Gut, besser, WAVE?

### Die Ergebnisse der Kundenbefragung 2024 sind da



Die Ergebnisse der aktuellen Kundenzufriedenheitsanalyse werden ausgewertet: Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel, Trinkwassermeister Heiko Pirschel, Kathleen Breitfeld aus der Abteilung Allgemeine Verwaltung und Abwassermeister Steffen Röthling (v. l.).

Foto: WAVE/Jopien

### Licht und Schatten

Zwar sind die Umfrageergebnisse repräsentativ, mit einer Rücklaufquote von 20% bei 1.500 befragten Kunden

jedoch nicht überragend. „Ein wenig Nachholbedarf, meinen unsere Kunden, gibt es bei der Vermittlung rechtlicher Zusammenhänge und bei der

Bereitstellung von Unterlagen“, so Maik Hauptvogel weiter. „Daran werden wir arbeiten.“

Fortsetzung auf Seite 4

## Duftende Seife

**Besondere Weihnachtsgeschenke für die Liebsten – wie wär’s mit selbstgemachter Handseife?**

### Sie brauchen

- ein Stück Kernseife, eine Reibe
- ein paar Tropfen ätherische Öle
- Wasser, eine Schüssel
- Seifen- oder Lebensmittelfarbe
- geeignete Form, zum Beispiel Backform aus Silikon

### Los geht's

- 1 Kernseife in Flocken reiben
- 2 Flocken in die Schüssel geben, im warmen Wasserbad schmelzen
- 3 Öle und Farben hinzufügen
- 4 alles in die Form gießen
- 5 aushärten lassen – fertig

**Viel Freude beim Verschenken!**

## EDITORIAL

### Meilensteine 2024



Foto: SPREE-PR

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausforderungen sind das Salz in der Lebensuppe. Beim WAV Elsterwerda konnten wir uns 2024 über zu wenig Gewürz in unserem Arbeitsalltag nicht beschweren. Da waren die empfindlichen Verzögerungen beim Bau der neuen Trinkwasserleitung vom Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda, womit niemand gerechnet hatte. Seit Mai konnte zwischen Würdenhain und Haida weiter gebaut werden.

Schwer getan haben wir uns bei der Gebührenkalkulation für 2025/26. Eine moderate Gebührenanpassung war leider nicht vermeidbar. Die Preise und Gebühren – auch zum Abheften in Ihren Unterlagen – sind übrigens auf Seite 8 zusammengefasst. Eine bekömmliche Prise in diesem Jahr: Die Verbandsversammlung konnte Maik Hauptvogel für eine weitere Amtszeit als Verbandsvorsteher gewinnen. Darüber sind wir sehr glücklich, weil wir wissen, dass der WAVE von ihm wirtschaftlich solide und zukunftsorientiert geführt wird.

Diese kleine und sehr unvollständige Aufzählung nutzen wir Mitglieder der Verbandsversammlung, um uns bei den Mitarbeitern des Wasser- und Abwasserverbandes für ihr tolle Arbeit 2024 sowie bei den Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen zu bedanken.

Ihr Markus Terne,

Vorsitzender der Verbandsversammlung des WAV Elsterwerda

Besinnlich, friedlich, fröhlich und kuschelig möge Ihr Jahr 2024 zu Ende gehen!

Fürs frische Wasser aus dem Hahn und die Entsorgung Ihres Abwassers sorgen wir auch an den Feiertagen.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2025!

Ihr Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda

Ob bei Leitungs-, Brauch- oder Niederschlagswasser:

# Wassermanagement – eine Aufgabe für alle!

Mithilfe von mehreren neu gegründeten kommunalen Gemeinschaften packt die märkische Siedlungswasserwirtschaft die Herausforderungen rund um das Lebensmittel Nr. 1. an. Auf lange Sicht soll unsere existenzielle Ressource Trinkwasser gesichert werden – auch als Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung, etwa den Strukturwandel der Lausitz. Und auch die Wirtschaft selbst kann einiges beim Trinkwassermanagement tun, um den Gebrauch auf einem absolut notwendigen Niveau zu halten.



Drei der acht Partner im „Wasserverbund Niederlausitz“ sind Mitherausgeber der WASSERZEITUNG: die LWG Cottbus, der GWAZ Guben und der WAC Calau. Das Bild entstand während der Unterzeichnung des Gründungsvertrages Ende April. Weitere Partner sind herzlich willkommen!

Ohne Frage leben wir in einer Zeit, in der Wasser immer mehr zum zentralen Thema wird. Sei es wegen der klimatischen Einflüsse oder – wie im Fall der Lausitz – des strukturellen Wandels der regionalen Wirtschaft: Ein smarter und vorausschauender Umgang mit unserer lebenswichtigen Ressource ist unabdingbar. Kommunale Arbeitsgruppen wie der „Wasserverbund Niederlausitz“ oder der „Trinkwasserverbund Lausitzer Revier“ wollen nichts anderes, als die Art und Weise der heutigen Wasserversorgung zukunftsfähig zu machen. Interkommunale Verbundsysteme entstehen, die flexibel auf die Bedürfnisse von Industrie und Gewerbe, Tourismus und Bevölkerung reagieren können.

**Die Kraft der Kooperation**

Weil unser Wasserkreislauf keine Verwaltungsgrenzen kennt, ist es nur folgerichtig, dass auch die traditionelle Wasserwirtschaft aus ihren Begrenzungen herauswächst. Wie WAL-Verbandsvorsteher Christoph Maschek im neuen Podcast der WASSERZEITUNG (deezer, spotify) erläutert, werden Gemeinschaften gebildet, „... um den Investoren und der Bevölkerung das Signal zu senden: Die Wasserversorgung ist sicher. Ich kann alle Beteiligten nur ermuntern, dort voranzugehen, um die regionalen Investitionsschwerpunkte wasserseitig zu unterstützen.“ Mit dem mehrfach unter Beweis gestellten Willen zur Innovation und der Kraft der Kooperation lädt die Siedlungswasserwirtschaft insbesondere alle Wasser-Großabnehmer ein, auch selbst Impulse für ein verantwortungsvolles Wassermanagement zu setzen.

**Die gratis Himmels-Lieferung**

Neben dem Trinkwasser aus der Leitung ist dabei insbesondere ein Augenmerk auf das himmlische Wassergeschenk ratsam: Niederschlag. „Das wird in den Konzepten potenzieller Ansiedler berücksichtigt“, berichtet Christoph Maschek aus dem Lausitzer Revier. „Um zum Beispiel die Löschwasserversorgung vorzuhalten, hat

man ja auch Zisternen zu bauen. Damit kann man sehr effizient das Regenwasser auffangen und zwischenspeichern.“ In den gesetzlichen Grenzen, in denen noch Nutzen dürfte, würde man die lokale Wirtschaft auch zu diesen Themen beraten.

Und selbst das Wasser, das mangels eines unterirdischen Speicherplatzes nicht aufgefangen wird, könnte noch Nutzen bringen. Gerade bei zunehmenden Starkregenereignissen gerät das Volumen selbst üppigster Zisternen schnell an seine Grenzen. Eine denkbare Lösung: Dachbegrünung!

**Vorteile von Regenwasser**

„Gründächer funktionieren sehr wohl auch im Zusammenhang mit installierten Photovoltaikanlagen“, wirbt Karsten Horn, Projektleiter Strukturwandel bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus, für das Ausschöpfen aller Möglichkeiten. „Da gibt es je nach Statik verschiedene Optionen, mit mehr oder weniger Pflegebedarf. Der angenehme Nebeneffekt in heißen Sommern ist eine gute Klimatisierung und dass die Hitze nicht ins Gebäude durchschlägt.“

Die Verwendungsmöglichkeiten von Niederschlag gehen jedoch weit darüber hinaus. Für viele industrielle Prozesse ist das „weiche“ Regenwasser sogar ausgesprochen vorteilhaft – nach minimaler Aufbereitung beziehungsweise Filterung. Und wer besonders innovativ sein will, nutzt es als Grauwasser für die Toilettenspülung. „Das große Thema hinter all dem ist für mich, wo die genutzte Ressource Wasser

**Was bedeutet Wassermanagement für Unternehmen?**

- **Speicherung und Nutzung von Niederschlagswasser**
- **Nutzung von Abwasser als Energiequelle**
- **Einsatz von wassersparenden Armaturen**
- **Kreislaufführung in wasserintensiven Betrieben (Kühlung)**
- **Dezentrale Vorbehandlung von spezifisch verschmutzten Abwässern**

herkommt“, fasst Karsten Horn zusammen. „Brauchwasser in der Industrie kommt über Brunnen genauso aus dem Grundwasser wie unser Trinkwasser. Da gibt es also eine gewisse Konkurrenzsituation.“ Eine Entspannung sei möglich, wenn zum Beispiel Wasser, das ausschließlich

zur Kühlung verwendet werde, in Kreisläufen verbleibt und wiederverwendet wird. Dies betrifft immerhin rund die Hälfte aller wassergestützten Prozesse in der Industrie.

**Reden wir über Ihr Wasser!**

„Und wenn man noch einen weiteren Mehrwert generieren will, zieht man sogar noch die Energie aus dem Wasser. Das könnte die Gasverbräuche fürs Heizen drücken.“ Die nötige Technik sei längst „state-of-the-art“, was fehle seien verpflichtende Vorgaben vonseiten des Gesetzgebers. Karsten Horn: „Weil Investitionen in nachhaltige Wassernutzung natürlich etwas teurer sind, sollte sich die Politik Gedanken über geeignete Förderinstrumente machen. Gerade in Bereichen wie der Lausitz sollte es einen Ausgleich für denjenigen geben, der selbst freiwillige Vorgaben des Wassermanagements erfüllt. Es dürfe keine Konkurrenz zu anderen Standorten geben. Und grundsätzlich gilt der Rat des Cottbuser Fachmanns an Unternehmen, ihre Ver- und Entsorgungskonzepte mit den ortsansässigen Wasserbetrieben abzustimmen.“



**Freie Ausbildungsstellen und weitere Jobangebote unserer WASSERZEITUNG-Herausgeber finden Sie hier →**  
<https://wasserjobboerse.info>



**IMPRESSUM Herausgeber:** LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Blankenfelde-Mahlow, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Granshe, Lübbenau, Luckau, Ludwigsfelde, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Wittstock, Zehlendorf und Zossen **Redaktion/Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** B. Friedel, S. Galda, S. Gückel, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, Dr. K. Köhler, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, C. Butt, F. Fücke, L. Möbus, H. Petsch, G. Uftring **Druck:** LR Druckerei GmbH Cottbus **Redaktionsschluss:** 21.11.2024 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutz-Grundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Nach der Hast durch die Monate schalten wir unseren oft so hektischen Alltag im Advent einen Gang runter. Und lassen uns etwa in den Theatern Brandenburgs in fremde Welten entführen. Wir haben in Cottbus, Schwedt, Senftenberg und Brandenburg/Havel nachgefragt, woran sich Familien jetzt erfreuen können.

Als Tochter eines Räuberhauptmanns wächst Ronja im Schutz einer rauen, aber liebevollen Bande auf. Als sie älter wird, freundet sie sich mit Birk, dem Sohn des Anführers der verfeindeten Borkas an. Die beiden Räuberkiner geraten zwischen die Fronten ihrer sturen Väter und lernen, selbst Entscheidungen zu treffen, die ihre Freundschaft über die Feindschaft ihrer Familien siegen lässt.

Das Staatstheater Cottbus bringt Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker „Ronja Räubertochter“ – ge-



Das Staatstheater Cottbus – im weihnachtlichen Outfit – mit Räubertochter Ronja. Foto: Marlies Kross; Grafik: Ursula Bergmann

spickt mit Räuberliedern aus dem wilden Kosmos einer mutigen Heldin – auf die Bühne. Regisseurin Jule Kracht erzählt von der Kraft, sich auf andere verlassen und so scheinbar Unüberwindbares überwinden zu können.



Die nächsten Familienvorstellungen im Großen Haus (Schillerplatz 1, Cottbus) gibt es am 14. Dezember (18 Uhr), 25. Dezember (11 Uhr) und 27. Dezember (11 Uhr).

Karten erhalten Sie im Besucherservice und unter [www.staatstheater-cottbus.de](http://www.staatstheater-cottbus.de).

**Senftenberg:**



Einen Tag vor Weihnachten ist es höchste Zeit, fürs Fest einkaufen zu gehen und einen Tannenbaum zu holen. Doch statt der ganzen Besorgungen kommt Pettersson mit einem verstauchten Fuß nach Hause. Muss nun alles ausfallen? Pettersson war schon immer ein Meister im Improvisieren und so bastelt er mit Findus' Hilfe einen Baum mit Holzlatten, Ästen und jeder Menge Klimbim. Und so wird der Baum immer bunter und einzigartig. Schnell erfährt die Nachbarschaft von Petterssons Missgeschick und lässt nicht lange auf sich warten. Am Ende wird Weihnachten besonders gesellig.

„Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch“ auf der Probebühne des Theaters „neue Bühne“ in Senftenberg u. a. am 9., 10. und 12. Dezember (10 Uhr), am 15., 21., 23. und 25. Dezember (15 Uhr). Karten für die szenische Lesung erhalten Sie unter Tel.: 03573 801-286 oder [karten@theater-senftenberg.de](mailto:karten@theater-senftenberg.de).

**Brandenburg an der Havel:**

## Dornröschen

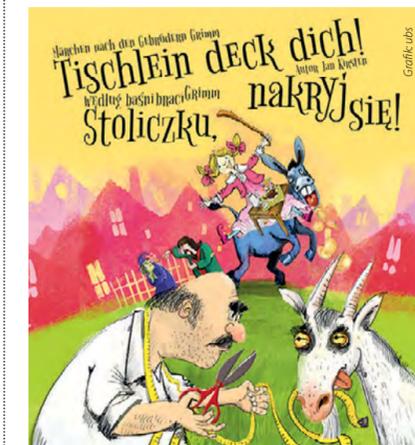
In einem märchenhaften Königreich feiert man die Taufe von Prinzessin Aurora. Alles läuft ganz wunderbar, die Feen bereiten dem Baby ein phantastisches Fest ... alle, bis auf eine: die böse Fee Carabosse, die man – vermutlich nicht ganz versehentlich – „vergessen“ hatte, zum Fest zu laden. Sie dankt es mit einem Tod bringenden Fluch, den die gute Fliederfee aber gerade noch abmildern kann: zu einem sehr langen Schönheitsschlaf ...

Carola Söllner erzählt die Geschichte zur Musik von Peter I. Tschaikowski (Brandenburger Symphoniker) bei dieser musikalischen Lesung mit Ballett neu und frisch. Es tanzen Mitglieder der Kasmet-Ballett-Company.

Karten für die Vorstellungen im Großen Haus am 8., 25. und 26. Dezember (16 Uhr) unter Tel.: 03381 511-111 oder auf [www.brandenburgtheater.de](http://www.brandenburgtheater.de).



**Schwedt/Oder:**



„Ich bin so satt, ich mag kein Blatt“ – Sie erinnern sich an die etwas eigenwillige Ziege? Ihretwegen verstößt ein Schneider seine drei Kinder. Die Geschwister ziehen in die Welt, um etwas aus sich zu machen und einen Beruf zu erlernen. Jedes erhält am Ende ein magisches Abschiedsgeschenk: ein Tischlein-deck-dich, einen Goldesel-streck-dich und einen Knüppel-aus-dem-Sack. Welch wundersame Abenteuer die Geschwister auf ihrer Reise erleben und welche Rollen dabei der Zauberer Aldous von Rübenschalz und eine Hexe namens Walpurga Drachenzahn spielen, lässt sich beim Besuch des deutsch-polnischen Märchenspaßes herausfinden. Mitreißende Musik, ein phantasievolles Bühnenbild und farbenfrohe Kostüme entführen in eine Welt, in der es noch wahre Wunder gibt.

Tickets für die Vorstellungen am 17. Dezember (10 Uhr), 18. + 19. Dezember (9 und 11 Uhr), 24. Dezember (14 Uhr), 25. Dezember (15 Uhr) gibt's unter Tel.: 03332 538-111 und per E-Mail an [kasse@theater-schwedt.de](mailto:kasse@theater-schwedt.de).

Fortsetzung von Seite 1

## Gut, besser, WAVE?

Nachdenklich macht den Verbandsvorsteher, dass Sie die Leistungen wenig innovativ sowie zu teuer einschätzen. „Wir liegen im brandenburgischen Gebührenvergleich im guten Mittelfeld“, argumentiert er. Auch die Branchenkenntnisse ergäben – beispielsweise bei der Pro-Kopf-Verschuldung – einen Wert unterhalb des Durchschnittes.

Allen, die sich auch diesmal die Zeit genommen und die Fragen beantwortet haben, dankt der Verbandsvorsteher recht herzlich! Der WAV Elsterwerda nimmt seit 2010 am länderübergreifenden Kundenmonitor der Siedlungswasserwirtschaft teil, der in der Regel alle vier Jahre stattfindet. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wird die LWZ weiter berichten.

## Mehr als 3.000 Klicks Sie nehmen das Kundenportal gut an



Cooler Sache, das Kundenportal des WAV Elsterwerda! So einfach müsste alles im Leben funktionieren.

Foto: SPREE-PR/Petsch

**Eigentümerwechsel, Lastschriftmandat, Änderung Ihrer Kundendaten, die Selbstauskunft zur Niederschlagswasserentsorgung – das und vieles mehr können Sie seit einem Dreivierteljahr schnell, sicher und ganz bequem erledigen: auf dem WAVE-Kundenportal.**

fahrung: „Man ist viel entspannter, wenn man wichtige Dinge erledigen kann, wann es einem zeitlich passt.“ Außerdem könne man sich in Ruhe informieren, was für die einzelnen Anträge gebraucht wird. Mit den mehr als 3.000 Klicks seit Mai (bis Oktober) ist man beim Verband durchaus zufrieden. „Die Kontaktaufnahme übers Kundenportal wird weiter zunehmen“, ist Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel sicher, „denn die bessere Erreichbarkeit des Verbandes macht unsere Kunden flexibler und damit zufriedener.“

Sie haben spezielle Fragen, vermissen bestimmte Informationen oder brauchen Hilfe beim Ausfüllen? Beim WAVE steht man Ihnen gern zur Seite.

„Sie brauchen keinen Termin zu machen, müssen nicht warten und können in Ruhe die Formulare auf der Website suchen, die Sie benötigen. Nur noch ausfüllen und mit einem Klick abschicken – schon ist Ihr Anliegen bei uns“, fasst Birgit Beck die Vorzüge des Online-Angebots zusammen. Die Sachbearbeiterin und ihre Kollegin Nancy Engelman wissen aus eigener Erfahrung:

## Maik Hauptvogel bleibt Verbandsvorsteher des WAVE

**Einstimmig sprach ihm die Verbandsversammlung für weitere acht Jahre das Vertrauen aus.**

schreibung der Stelle. Die sieht das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGGBg) nur bei einer Neuwahl vor.

Maik Hauptvogel hat seine Bereitschaft erklärt, Verbandsvorsteher zu bleiben, seine dritte Amtszeit beginnt am 1. Juli 2025. **Herzlichen Glückwunsch!**

Da Maik Hauptvogel die Geschäfte des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda bereits seit Mitte 2009 hervorragend führt, verzichtete die Verbandsversammlung per Beschluss auf eine öffentliche Aus-

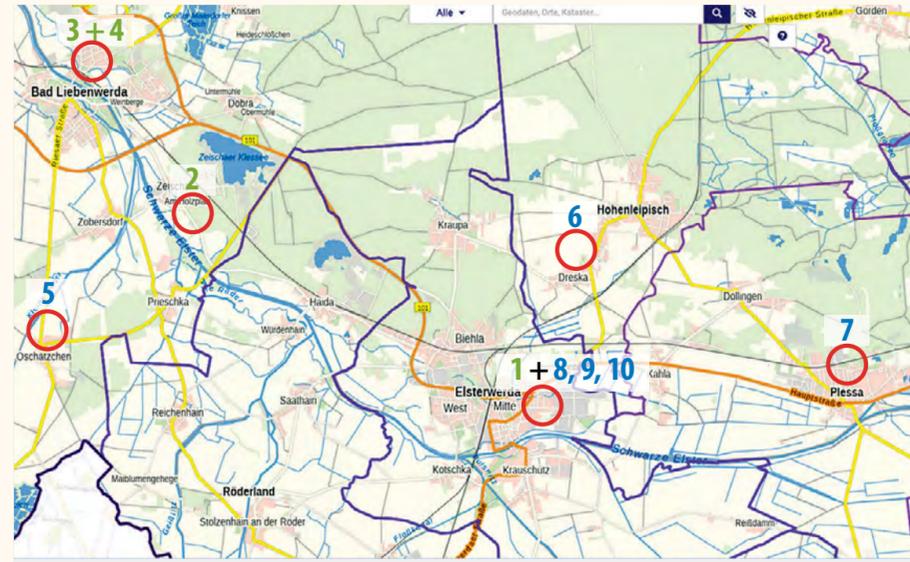
# Damit es rund um die Uhr gut (ab)läuft

## Jährliche Investitionen in Netze und Anlagen sichern stabile Ver- und Entsorgung

**Dem WAV Elsterwerda geht es ein bisschen wie Ihnen: Er kann auch nur das Geld ausgeben, das er über Gebühren – wie Sie über Ihre Einkünfte – eingenommen hat. Und dann geht das große Rechnen**

**los. Was muss sofort angeschafft werden, um die Versorgungssicherheit garantieren zu können, was kann später erledigt werden? Diese Vorhaben schreibt der Wasser-Abwasserdienstleister in seine**

**jährlichen Wirtschaftspläne, die von der Verbandsversammlung beschlossen werden. Was im kommenden Jahr 2025 auf der Agenda steht – ein Überblick der wichtigsten Maßnahmen.**



Karte: Brandenburgviewer

- 1 Erneuerung Schlammwässerung KA Elsterwerda
- 2 Sanierung Abwasserpumpwerk Zeischa
- 3 Sanierung Schmutzwasserkanal und Trinkwasserleitung Schloßbäckerstraße/Bachstraße (Bad Liebenwerda)
- 4 Schmutzwasserkanal und Trinkwasserleitung Goethestraße (Bad Liebenwerda)
- 5 Trinkwasser-Zubringerleitung Wasserwerk Oschätzchen – Elsterwerda
- 6 Trinkwasserleitung Dreska Dorfplatz
- 7 Trinkwasserleitung Schillerstraße (Plessa)
- 8 Trinkwasserleitung Körnerstraße (Elsterwerda)
- 9 Trinkwasserleitung August-Bebel-Straße (Elsterwerda)
- 10 Trinkwasserleitung Großenhainer Straße (Elsterwerda)

WO	WAS	Kosten
<b>Trinkwasser</b>		<b>Gesamt: ca. 3 Mio. Euro</b>
Im Verbandsgebiet	<b>Rohrnetz – Ersatzinvestitionen</b>	<b>2,53 Mio. Euro</b>
	u. a.: Trinkwasserhauptleitung vom Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda (3. Bauabschnitt, 1. Teilabschnitt: 1.500 m, 2. Teilabschnitt: 2.250 m)   Elsterwerda: Ottostr.   Parkstr./Am Park   Großenhainer Straße 700 m   Haidauer Straße   August-Bebel-Straße (940 m)   Körnerstr. 90 m mit der Stadt Elsterwerda   Planung des neuen Hochbehälters Bad Liebenwerda: Goethestraße mit der Verbandsgemeinde Liebenwerda	
Wasserwerk Oschätzchen	<b>Sicherungsmaßnahmen, Rohrleitungen, Zaunanlage, Filter</b>	<b>270.000 Euro</b>
	u. a. Filterhalle: abschnittsweise Erneuerung der Sammelleitungen   Ausbau/Regenerierung der Brunnen   Erneuerung der Brunnenstube	
Im Verbandsgebiet	<b>Wasserzähler und Hausanschlüsse</b>	<b>90.000 Euro</b>
<b>Schmutzwasser</b>		<b>Gesamt: ca. 2 Mio. Euro</b>
Kläranlage Elsterwerda	<b>Erneuerung Anlagen, Maschinen, Aggregate</b>	<b>815.000 Euro</b>
	u. a. Wartung Faulgasanlage   Planung der BHKW-Erneuerung, Dosieranlage Eisen III, Erneuerung der Plattenbelüfter im Belebungsbecken   Sanierung Zulaufbauwerk/Rechengerinne im Rechengebäude (1. BA)	
Kläranlage Bad Liebenwerda	<b>Erneuerung Anlagen, Maschinen, Aggregate</b>	<b>355.000 Euro</b>
	u. a. Erneuerung von Rührwerken und Gestelle a. d. Brücken   Erneuerung Schlammumpfen   Sanierung Heizung	
Im Verbandsgebiet	<b>Schmutzwasserkanalnetz</b>	<b>430.000 Euro</b>
	Elsterwerda: Sanierung/Erneuerung Lauchhammer Straße/Bahnhofstraße   Bad Liebenwerda: Schloßbäckerstraße/Bachstraße   Goethestraße   Friedrich-Engels-Straße	
	<b>Pumpwerke</b>	<b>320.000 Euro</b>
	Sanierung, Bau/Ausrüstung in Plessa und Präsen   Sanierung Hauptpumpwerk Zeischa	

## Ein Stück Elsterwerdaer Geschichte ist Geschichte

**Alte Wassertürme wirken magisch. Mit ihrer einzigartigen Architektur thronen sie wie Wächter aus einer anderen Zeit über Dächern oder Landschaften und erzählen von einstiger Ingenieurskunst. Ihre oft verwitterten Fassaden lassen Raum für Fantasie und Abenteuer. Mit der Romantik ist es jedoch schnell vorbei, wenn Sicherheitsaspekte eine Rolle spielen. Deshalb musste der erste Elsterwerdaer Wasserspeicher von 1906 an der Weststraße weichen. Nach 118 Jahren hat Elsterwerda ein Stück Seele verloren.**

Um die Jahrtausendwende herum wäre der Wasserturm durchaus noch zu retten gewesen.



Foto: commons.wikimedia.org/CC BY 3.0/5. Jahr: Elsterwerda

Herbst 2024: Der Abriss des technischen Kulturdenkmals – aus Sicherheitsgründen alternativlos – hat begonnen. Schon in den 1980er Jahren war davon die Rede.



Foto: B. Wendt

Fotos für die Ewigkeit. In nur wenigen Tagen ist das historische Bauwerk abgetragen.



Foto: B. Wendt

Übrig bleibt nur ein terrakottafarbener Tonsteinhaufen. Und auch der wird abgefahren. Die tiefer gelegenen Fundamente bleiben im Erdboden.



Foto: B. Wendt

Der 32 m hohe Turm um 1910. So bleibt er zumindest in den Geschichtsbüchern erhalten.



Foto: Alvaro Sotolongo/Retrospectiva

## Wichtige Beschlüsse

In der 3. Verbandsversammlung des WAV Elsterwerda am 22. Oktober 2024 wurde eine Reihe von Beschlüssen gefasst. Ausführlich sind sie nachzulesen im Amtsblatt des Verbandes ([www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de), Menüpunkt Aktuelles), das auch in den Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden ausliegt. Die Lausitzer WASSERZEITUNG veröffentlicht die Beschlüsse auszugsweise.

1. **Beschluss 3/17/24 – öffentlich**  
Bestätigung des Jahresabschlusses 2023 für die Geschäftsbereiche Trink- und Abwasser
2. **Beschluss 3/18/24 – öffentlich**  
Vorschlag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2024
3. **Beschluss 3/19/24 – öffentlich**  
2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (GWAS) des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda
4. **Beschluss 3/20/24 – öffentlich**  
2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (GEWS) des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda
5. **Beschluss 3/21/24 – öffentlich**  
2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Fäkalienentsorgungssatzung (GFES) des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda
6. **Beschluss 3/22/24 – öffentlich**  
Verwaltungsgebührensatzung (VGS) des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda
7. **Beschluss 3/23/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Störungsbeseitigung im Trink-, Schmutz- und Regenwassernetz“
8. **Beschluss 3/24/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Sanierung von Schachtdruckeln im Trink-, Schmutz- und Regenwassernetz“
9. **Beschluss 3/25/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Herstellung von Hausanschlüssen im Trink-, Schmutz- und Regenwassernetz“
10. **Beschluss 3/26/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Lieferung von Weißfeinkalk“
11. **Beschluss 3/27/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Lieferung von Eisen-(III)-Chlorid“
12. **Beschluss 3/28/24 – öffentlich**  
Vergabe „Ersatzneubau Transportleitung Trinkwasser Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda, 3. BA 1. TA“
13. **Beschluss 3/29/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Lieferung von Wasserzählern“
14. **Beschluss 3/30/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Lieferung von Installationsmaterial TW-Netz – Paket 1“
15. **Beschluss 3/31/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Lieferung von Installationsmaterial TW-Netz – Paket 2“
16. **Beschluss 3/32/24 – öffentlich**  
Abschluss eines Rahmenvertrages zur „Probenahme und Analytik von Klärschlamm und Abwasser“
17. **Beschluss 3/33/24 – öffentlich**  
Die Verbandsversammlung beschließt die Wiederwahl von Herrn Maik Hauptvogel zum Verbandsvorsteher für die Dauer von 8 Jahren mit Wirkung zum 01.07.2025.
18. **Beschluss 3/34/24 – nichtöffentlich**  
Die Verbandsversammlung beschließt die Beendigung eines Rechtsmittelverfahrens.
19. **Beschluss 3/35/24 – nichtöffentlich**  
Die Verbandsversammlung beschließt eine Personalangelegenheit.



# Eine Renaissance für den Dorfteich?

Terpt, Ortsteil von Luckau, im Landkreis Dahme-Spreewald.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Hätte man vor 100 Jahren nach Unverzichtbarem fürs Dorfleben gefragt, wäre neben Kirche, Mühle, Schmied und Schule sicher auch der Dorfteich genannt worden. Oft zentral gelegen, erfüllte das Kleinstgewässer viele Funktionen – vom Löschwasser-Reservoir über Tränke bis Ort für Enten- und Gänsehaltung. Viele dieser wertvollen Biotop verschwand, auch in der Mark. Gibt's einen Weg zurück?

Falsche Pflege, Einleitung toxischer Schmutzwässer, Versandung, Platzbedarf – warum viele Teiche aus den Dörfern verschwanden, lässt sich auf eine Vielzahl von Gründen zurückführen. Wo es sie noch gibt, erfüllt ein naturnahe Gestaltung mit nahezu nostalgischer Freude: Röhricht, Seggen, Schilf und Binsen am Ufer, schnatternde Enten, quakende Frösche. So wie Gräben, Tümpel, Weiher und Bäche ziehen eben auch Teiche tierisches Leben mit

voller biologischer Kraft an. Je mehr Nische, Unterschlupf und Wirbelzonen es gibt, umso besser. Wir reden dabei nicht nur von Fischen, sondern vielen kleinen Lebewesen wie Flohkrebse, Strudelwürmern oder Fliegen. Sie sind mehr als schlichte Bewohner, sondern tragen auf ihre Weise zur Gesunderhaltung der Kleinstgewässer bei. Amphibisch lebende Tiere wie Molche, Unken, Kröten und Frösche begnügen sich teils mit kleinsten Pfützen als Laichgewässer. Im Namen der Fauna und Flora sollte identitätsstiftende Dorferneuerung immer auch bedeuten, den Menschen ihre Stillgewässer – also Tümpel und Teiche – zurückzugeben.

### Orte der Erholung

Ja, die Bedeutung dieser Kleinbiotope für die Stabilität des Landschaftshaushaltes sollte nicht unterschätzt werden, schrieb uns Dr. Rolf Schneider vom Landesfachausschuss Herpetologie\*

beim Naturschutzbund (NABU) Brandenburg. „Zum einen leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, bilden sie doch die Ernährungs- und Fortpflanzungsgrundlage für viele wasserabhängige Arten.“ Deren Spektrum reiche von Mikroorganismen über Wirbellose Tiere bis zu Wirbeltieren und von Algen bis hin zu Sumpfpflanzen. „Zum anderen besitzen sie Bedeutung als Wasserspeicher, Mitregulator der Luftfeuchtigkeit und des Grundwasserspiegels in unmittelbarer Umgebung.“ Darüber hinaus würden sie auch für die Naherholung zunehmend an Bedeutung gewinnen. „Viele ländliche Gemeinden haben sich deshalb entschlossen, ihren Dorfteich zu sanieren oder zu reaktivieren und in Verbindung mit einer Grünanlage zu einem Ort der Erholung und Begegnung zu machen.“ Ein Vorhaben, so findet Dr. Rolf Schneider, das durchaus Schule machen sollte!

### Immerhin Versickerung

Abgesehen von Oasen könnten Dorfteiche auch als Regenrückhaltebecken an Bedeutung gewinnen. Oder sogar um die Dachentwässerung angrenzender Gebäude abzunehmen? Gebäuden wie Kirchen? – Leider nein, winkt die Pressestelle der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ab: „Die meisten Dorfkirchen verfügen aus Denkmalschutzgründen – und ebenfalls historisch bedingt – über keine Regenrinnen und Fallleitungen. Bei den wenigen Dorfkirchen, die in späteren Zeiten eine Regenrinne erhalten haben, wird das dort anfallende Regenwasser vom Kirchengebäude weggeführt und auf dem Grundstück, in ca. 3–5 Metern Entfernung, versickert.“ Dabei müsse sichergestellt werden, dass keine Feuchteschäden an den meist historisch wertvollen Gebäuden entstehen.

Immerhin ist zumindest eine Regen-Versickerung in unmittelbarer Nähe eines Teiches ein kleiner unterirdischer Beitrag für einen gesunden Boden rundherum.

\*Lehre von den Tierklassen der Amphibien und Reptilien



Der Dorfteich von Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel, mit Fontäne.

Foto: SPREE-PR/Arbeit



Krauschütz, Ortsteil von Elsterwerda, im Landkreis Elbe-Elster.

Foto: WAVE/Jopien



Der Mühlenteich in Gahlen, Gemeindeteil von Vetschau, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Foto: SPREE-PR/Köhler

# Weihnachts Wasser Rätsel

Welche Figuren stecken hinter unseren Märchen-Beschreibungen?

Hinweis: Die Umlaute behalten ihre übliche Schreibweise.



- Unvorsichtige Benutzung eines historischen Garnwicklers führt zu ihrem ungewollten Dauerschlaf.
- Ihre Alltagspflege einer nahen Verwandten endet durch fatale Parodie eines Wildtieres im Chaos.
- Abenteuerlustiger Nachwuchs knapp in Fingergröße, den Kleingärtnerin in eigenem Blumentopf erntet.
- Ex-Holzhammer findet durch Hinweis eines Reiterkollektivs Schmuckstücke hinter veganem Zugang.
- Crashkurs bei diesem Profi für Bettenpflege führt nicht beide Praktikantinnen zu erhoffter Schlussprämie.
- Pfiffiges Kerlchen, das mit magischen Süßfrüchten und Laufschlappen ganze Hitzeregion in Atem hält.
- Ihre erheblichen Beeinträchtigungen bei Körperpflege stellen sich als Vorteil für einen „Klettermax“ heraus.
- Bewohnerin einer Wald-Immobilie, die dank tierischer Aufstellung selbst zu Ortswechseln in der Lage ist.
- Sein Reinigungsverhalten an einer Verbrenner-Beleuchtung weckt spendable Freundschaft zum Leben.
- Maritime Fachkraft mit Sinn fürs Außergewöhnliche unternimmt sieben Expeditionen im Fernen Osten.
- Führungsperson mit Palast lässt sich von vermeintlichen Modeberatern ein exklusives Nichts andrehen.



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer attraktiven Geldpreise!



- 1 x 300 €
- 1 x 250 €
- 1 x 200 €
- 1 x 150 €
- 3 x 100 €
- 3 x 75 €
- 3 x 50 €

Grid details: 11 across, 10 across, 7 across, 5 across, 6 across, 4 across, 3 across, 8 across, 9 across, 11 across. Letters: A, B, C, D, E.

Lösungswort:

A B C D E

Das Lösungswort tragen Sie bitte bis zum 23. Februar 2025 in das Formular im „Wasser rätsel“ auf <https://wasserzeitung.info> ein. Dort finden Sie auch die Gewinner unseres Herbsträtsels.

ONLINE



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch oder per E-Mail benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Die Gebühren 2025/2026



Die Verbandsversammlung des WAV Elsterwerda hat am 22. Oktober 2024 einstimmig die neuen Gebühren für Trink- und Abwasser für Kunden im Verbandsgbiet beschlossen. Danach steigt die Gebühr für Trinkwasser minimal, die Grundgebühr für Abwasser bleibt unverändert, und die Abwasser-Mengengebühr konnte gesenkt werden. „In Anbetracht von allgemeiner Inflation, nach wie vor

steigenden Energiepreisen, einer Reihe von unvorhersehbaren Investitionen im Leitungs- und Kanalnetz sowie kostenintensiver Fremdleistungen, auf die wir nicht verzichten können, bin ich sehr froh, dass die Gebühren in den kommenden beiden Jahren stabil bleiben können“, so Vorstandsvorsteher Maik Hauptvogel. Die Gebührenübersicht heften Sie am besten gleich zu Ihren WAVE-Unterlagen.

## Trinkwassergebühren

<b>Mengengebühr</b>	<b>Euro pro m<sup>3</sup></b>
	<b>1,59</b>

### Grundgebühr

Für Grundstücke, die **ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken** genutzt werden bzw. genutzt werden können, beträgt die Grundgebühr

<b>Euro pro Monat</b>
für die erste und zweite Wohneinheit (WE) jeweils <b>11,56</b>

und für jede weitere Wohneinheit (WE) jeweils <b>6,01</b>
zusätzlich für jede Sonstige Einheit (SE) <b>6,01</b>

Für Grundstücke, die **ausschließlich oder überwiegend industriell, gewerblich oder zu sonstigen Zwecken** genutzt werden bzw. genutzt werden können, beträgt die Grundgebühr für jeden auf dem Grundstück befindlichen Wasserzähler mit einer Zählergröße von:

<b>Euro pro Monat</b>
Q <sub>3</sub> = 4 (Q <sub>n</sub> 2,5) <b>30,05</b>
Q <sub>3</sub> =10 (Q <sub>n</sub> 6,0) <b>90,14</b>
Q <sub>3</sub> =16 (Q <sub>n</sub> 10) <b>150,23</b>
Q <sub>3</sub> =25 (Q <sub>n</sub> 15) <b>225,34</b>

**Alle Gebühren für weitere Mengentaffeln und sonstige Gebühren finden Sie auf der Verbands-Website unter [www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de)**

## Zentrale Schmutzwassergebühren

<b>Mengengebühr</b>	<b>Euro pro m<sup>3</sup></b>
	<b>2,53</b>

### Grundgebühr

Für Grundstücke, die **ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken** genutzt werden bzw. genutzt werden können, beträgt die Grundgebühr

<b>Euro pro Monat</b>
für die erste und zweite Wohneinheit (WE) jeweils <b>11,67</b>

und für jede weitere Wohneinheit (WE) jeweils <b>6,07</b>
zusätzlich für jede Sonstige Einheit (SE) <b>6,07</b>

Für Grundstücke, die **ausschließlich oder überwiegend industriell, gewerblich oder zu sonstigen Zwecken** genutzt werden bzw. genutzt werden können, beträgt die Grundgebühr für jeden auf dem Grundstück befindlichen Wasserzähler mit einer Zählergröße von:

<b>Euro pro Monat</b>
Q <sub>3</sub> = 4 (Q <sub>n</sub> 2,5) <b>30,34</b>
Q <sub>3</sub> =10 (Q <sub>n</sub> 6,0) <b>91,02</b>
Q <sub>3</sub> =16 (Q <sub>n</sub> 10) <b>151,70</b>
Q <sub>3</sub> =25 (Q <sub>n</sub> 15) <b>227,55</b>

### Zentrale Niederschlagswasserentsorgung entsprechend der anrechenbaren Fläche

<b>Euro pro m<sup>2</sup></b>
Bad Liebenwerda <b>0,73</b>
Elsterwerda <b>0,73</b>

## Dezentrale Schmutzwassergebühren

<b>Mengengebühr</b>	Fäkalienmenge einschließlich Transport	<b>Euro pro Monat</b>
	Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen	<b>61,82</b>
	Fäkalwasser aus abflusslosen Sammelgruben	<b>24,32</b>

### Grundgebühr

Für Grundstücke, die **ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken** genutzt werden bzw. genutzt werden können, auf denen eine Kleinkläranlage oder abflusslose Sammelgrube betrieben wird, beträgt die Grundgebühr

<b>Euro pro Monat</b>
für die erste und zweite Wohneinheit (WE) jeweils <b>6,50</b>

und für jede weitere Wohneinheit (WE) jeweils <b>3,38</b>
zusätzlich für jede Sonstige Einheit (SE) <b>3,38</b>

Für Grundstücke, die **ausschließlich oder überwiegend industriell, gewerblich oder zu sonstigen Zwecken** genutzt werden bzw. genutzt werden können, auf denen eine **Kleinkläranlage oder abflusslose Sammelgrube** betrieben wird, beträgt die Grundgebühr für jeden auf dem Grundstück befindlichen Wasserzähler mit einer Zählergröße von:

<b>Euro pro Monat</b>
Q <sub>3</sub> = 4 (Q <sub>n</sub> 2,5) <b>16,90</b>
Q <sub>3</sub> =10 (Q <sub>n</sub> 6,0) <b>50,70</b>
Q <sub>3</sub> =16 (Q <sub>n</sub> 10) <b>84,50</b>
Q <sub>3</sub> =25 (Q <sub>n</sub> 15) <b>126,75</b>

Schlauchlängen bis 30m ohne Gebühr



Fotos: BONNINSTUDIO/Shutterstock und WAVE

### KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasser-  
verband  
Elsterwerda



Am Klärwerk 8  
04910 Elsterwerda  
Tel. 03533 4894-0  
Fax 03533 4894-55  
info@wav-elsterwerda.de

**Gebührenabrechnung**  
Tel. 03533 4894-27/-28  
**Fäkalienentsorgung**  
Tel. 0800 0803940 (0,-€)  
od. 03535 403013

**Sprechzeiten**  
Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr  
14:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr  
14:00 – 16:00 Uhr

Ihre Ansprech-partner  
  
Tag- und Nachtbereitschaft  
**03533 4894-20**